

### Landkreis Gifhorn: Regionaler Bildungspreis für ein besonderes Projekt

Preise für Projekte im Bereich Gewaltprävention sind recht selten. Umso mehr hat es das „Netzwerk gegen häusliche und sexuelle Gewalt im Landkreis Gifhorn“ gefreut, für sein Projekt „KigG – Kindertagesstätten gegen häusliche Gewalt“ am 5. Dezember durch die „Allianz für die Region – einer Initiative von Wolfsburg AG und projekt Region Braunschweig GmbH“ mit dem ersten Preis in der Kategorie Erwachsene ausgezeichnet zu werden. Die Allianz verleiht den Regionalen Bildungspreis unter einer Vielzahl von Beiträgen für herausragende zukunftsorientierte Bildungsprojekte.

Beworben hat sich das „Netzwerk gegen häusliche und sexuelle Gewalt“ im Landkreis Gifhorn, eine multiprofessionell besetzte Gruppe von Fachkräften, die in ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Alltag über Prävention, Intervention, Beratung und Sanktion mit der Problematik der häuslichen und sexuellen Gewalt konfrontiert sind. Beteiligt sind die Ausländerbeauftragte, die Gleichstellungsstelle, das Jugendamt und der Fachbereich Soziales des Landkreises Gifhorn, das AWO-

Beratungszentrum Gifhorn, die BISS Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, das Frauenhaus des Caritasverbandes Gifhorn, die Beratungsstelle „Männer gegen Männergewalt“, die Polizeiinspektion Gifhorn, der Weisse Ring, Außenstelle Wolfsburg/Gifhorn. Als assoziierte, beratende und unterstützende Mitglieder sind die Erziehungsberatungsstelle, das Amtsgericht Gifhorn, die Staatsanwaltschaft Hildesheim und eine Anwältin vertreten.

Das Netzwerk entwickelte mit Unterstützung einer externen Bildungsreferentin ein entsprechendes Konzept zur fachlichen Unterstützung für den gesamten Elementarbereich. Das Projekt „KigG“ des Netzwerkes setzt mit folgenden Angeboten für alle Mitarbeiter aller vorschulischen Einrichtungen an:

- Zwei Fortbildungsmodule: Vorstellung aller Möglichkeiten des etablierten Beratungs- und Stützensystems im Landkreis – Vermittlung der Inhalte und Möglichkeiten, persönliches Kennenlernen der Akteure – die potentiellen Ansprechpartner bekommen ein

Gesicht, Hemmschwellen werden abgebaut

- Seminare, Workshops, Fachtagungen für pädagogische Fachkräfte zu spezifischen Themen
- Elternabende in Kindertageseinrichtungen
- Theateraufführungen und Mitmachtheater für Kinder
- Praxis-Handbuch und DVD für Kindertageseinrichtungen „Kindertagesstätten gegen häusliche Gewalt“ mit Fachartikeln, einem Maßnahmenkatalog, Kurzbeschreibungen der Institutionen, Kontaktdaten, hilfreichen Hinweisen, vertiefendem und weiterführendem und/oder aktualisiertem Material.

Parallel zu diesem Angebot hat das Netzwerk weitere Schritte zur öffentlichen Wahrnehmung der Problematik im Landkreis und darüber hinaus unternommen:

- Interne Berichterstattung und Kommunikation mit der Landrätin, im Kreistag und im Jugendhilfeausschuss
- Laufende Berichterstattung in der örtlichen Presse

- Informationsabende für Eltern
- Kreisweite Plakataktion „Häusliche Gewalt? NICHT MIT UNS!“
- Interviews im Rundfunk und TV
- Projektberichte in Organen der teilnehmenden Trägerorganisationen
- Laufende Reflexionen des Prozesses in den Netzwerk- und KigG-Arbeitskreisen
- Kooperationen mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen
- Teilnahme am Deutschen Präventionstag in Berlin 2011 (erstmalige öffentliche Vorstellung des Projektes)
- Teilnahme am Landespräventionstag in Hannover 2011
- Teilnahme am Deutschen Präventionstag in Bielefeld (2013) mit Projektspot und Filmbeitrag
- Veröffentlichung eines Abschlussberichtes.

2. In der BBS I wird einmal jährlich im Ausbildungsgang für Sozialassistenten ausführlich über KigG berichtet werden.
3. KigG wird weiter entwickelt zu einem neuen Konzept für die Grundschulen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus KigG werden hier einfließen. Auch dieser Projektverlauf wird evaluiert und dokumentiert.

4. Die Kultur des Miteinanders der Institutionen wird fortgeführt.
5. Beratung und Coaching durch eine externe Bildungsreferentin.

Die „Landkreis-Gifhorn-Stiftung“ hat das Projekt gefördert. Weitere Sponsoren waren für Einzelprojekte die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg und die Lions-Clubs Gifhorn und Wittlingen sowie große örtliche Firmen.

Über eine Projektlaufzeit von vier Jahren (2009 – 2012) ist es gelungen, weit über 200 pädagogische Fachkräfte in ca. 70 Prozent der Einrichtungen aus dem gesamten Kreisgebiet zu erreichen. Der Zufriedenheitsgrad mit diesem Angebot war sehr hoch und wurde laufend evaluiert.

1. Die Fortbildungen werden bei der Fachberatung für Kindertagesstätten im Fachbereich Jugend des Landkreises angesiedelt und können dort zukünftig gebucht werden.



Vertreter des Netzwerkes gegen häusliche und sexuelle Gewalt freuen sich über den regionalen Bildungspreis. Bei der Verleihung dabei: Gifhorns Landrätin Marion Lau (vierte von rechts).  
Foto: Landkreis Gifhorn